



## Antrag

der Fraktionen von **CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP**

### **Ausrichtung der Städtebauförderung auf Umwelt- und Klimaschutz**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Städtebauförderung stellt eines der maßgeblichen Förderinstrumente für eine nachhaltige Stadtentwicklung dar. Heutzutage bedeutet Nachhaltigkeit mehr noch als bisher, dass Aspekte des Umwelt- und Klimaschutzes stärker berücksichtigt werden.

Der Landtag bittet deshalb die Landesregierung, gemeinsam mit dem Bund und den anderen Bundesländern eine Fortentwicklung der Städtebauförderung im Hinblick auf den Aspekt eines nachhaltigen Umwelt- und Klimaschutzes voranzutreiben. Ziel muss es sein, Städten und Gemeinden zusätzliche Anreize für eine umwelt- und klimafreundliche Quartiersentwicklung zu bieten. Dabei sollte der Fokus auch darauf gelegt werden, beispielsweise die Entwicklungspotentiale ressourcenschonender Gebäude- und Ensemblestrukturen ebenso zu nutzen wie z.B. die Potentiale von Flächenrecycling, Dach- oder Fassadenbegrünung, Brauch-/Regenwassernutzung oder auch eines nachhaltigen Gardenings im öffentlichen Raum. Ebenso sollte auf moderne Mobilitätskonzepte und Mobilitätsinfrastrukturen ein noch höheres Augenmerk gelenkt werden.

In diesem Kontext sollte zudem geprüft werden, ob das KfW-Programm „Energetische Stadtsanierung“ zu einem Programm „Klima-City“ weiterentwickelt werden kann, um zusätzlich besonders innovative Planungen und auch Umsetzungsprojekte zur Entwicklung von „Klima-Quartieren“ in den Städten gesondert fördern zu können.

Hierdurch darf die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum jedoch nicht erschwert werden. Hauptziel der Städtebauförderung bleibt die Stärkung von Innenstädten und

Ortszentren als Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung, die den Menschen Wohnen und Arbeiten in einem attraktiven Umfeld ermöglicht.

Tobias Koch  
und Fraktion

Eka von Kalben  
und Fraktion

Anita Klahn  
und Fraktion